

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Rechtsaktverzeichnis	XXIV
Abkürzungsverzeichnis.....	XXXII
Einleitung	1
<i>A. Gegenstand und Ziel der Untersuchung</i>	1
<i>B. Gang der Untersuchung</i>	4
Kapitel 1: Die Grundlagen des Zustellungsrechts im deutsch- britischen Rechtsverkehr.....	7
<i>A. Begriff und Bedeutung der Zustellung</i>	7
<i>B. Konfligierende Interessen im Zustellungsrecht</i>	20
<i>C. Völkerrechtliche Grundlagen des Zustellungsrechts</i>	31
<i>D. Rechtsvergleichender Überblick über die nationalen Zustellungs Vorschriften</i>	42
Kapitel 2: Die Entwicklung des deutsch-britischen Zustellungsverkehrs bis zum Brexit.....	64
<i>A. Rechtslage vor dem Jahr 1929</i>	64

<i>B. Deutsch-britisches Abkommen über den Rechtsverkehr vom 20. März 1928</i>	<i>73</i>
<i>C. Haager Übereinkommen über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- und Handelssachen vom 15. November 1965</i>	<i>84</i>
<i>D. Entwicklung des Zustellungsrechts in der Europäischen Union</i>	<i>111</i>

Kapitel 3: Die Auswirkungen des Brexits auf die Zustellung von Schriftstücken im deutsch-britischen Rechtsverkehr

148

<i>A. Grundlagen des Brexits</i>	<i>148</i>
<i>B. Rechtslage nach Ablauf der Übergangsfrist</i>	<i>154</i>
<i>C. Vergleich zur Rechtslage vor dem Brexit</i>	<i>188</i>
<i>D. Verpasste Chancen aufgrund der fehlenden Anwendbarkeit der Verordnung (EU) 2020/1784 vom 25. November 2020 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- und Handelssachen</i>	<i>230</i>
<i>E. Ergebnis</i>	<i>253</i>

Kapitel 4: Die Entwicklungsperspektiven für den deutsch-britischen Zustellungsverkehr

256

<i>A. Perspektiven im Verhältnis zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich</i>	<i>258</i>
<i>B. Multilateraler Lösungsansatz: Reform des Haager Zustellungsübereinkommens</i>	<i>279</i>
<i>C. Perspektiven im Verhältnis zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich</i>	<i>283</i>
<i>D. Einheitliches Zustellungsrecht</i>	<i>291</i>

Kapitel 5: Zusammenfassung der Ergebnisse.....	294
<i>A. Kapitel 1</i>	294
<i>B. Kapitel 2</i>	295
<i>C. Kapitel 3</i>	297
<i>D. Kapitel 4</i>	299
 Literaturverzeichnis	 301
Materialienverzeichnis.....	337
Sachregister	347

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Rechtsaktverzeichnis	XXIV
Abkürzungsverzeichnis.....	XXXII
Einleitung	1
<i>A. Gegenstand und Ziel der Untersuchung</i>	1
<i>B. Gang der Untersuchung</i>	4
Kapitel 1: Die Grundlagen des Zustellungsrechts im deutsch- britischen Rechtsverkehr	7
<i>A. Begriff und Bedeutung der Zustellung</i>	7
I. Zustellungsbegriff	7
II. Bedeutung der Zustellung	8
1. Zustellung des verfahrenseinleitenden Schriftstücks	8
a) Eintritt der Rechtshängigkeit	8
b) Fristwahrung und Fristanlauf	10
aa) Deutschland	11
bb) England und Wales	12
c) Zusammenhang mit der Zuständigkeit des Gerichts	13
d) Bedeutung im Anerkennungs- und Vollstreckungsrecht	15
aa) Rechtslage vor dem Brexit	16
bb) Rechtslage nach dem Brexit	17
2. Zustellung sonstiger Schriftstücke	19
<i>B. Konfligierende Interessen im Zustellungsrecht</i>	20

I.	Justizgewährungsanspruch des Zustellungsinteressenten.....	20
II.	Anspruch des Zustellungsempfängers auf rechtliches Gehör	22
III.	Grundsatz der Prozessökonomie	23
IV.	Balance zwischen den widerstreitenden Interessen.....	24
	1. Schonender Ausgleich bei Konflikten	24
	2. Verschärfung der Problematik bei grenzüberschreitenden Zustellungen	24
	a) Fiktive Zustellungen.....	25
	b) Dauer der Zustellung	26
	c) Sprachenfragen.....	28
	d) Benennung eines Zustellungsbevollmächtigten.....	29
V.	Fazit	30
C. Völkerrechtliche Grundlagen des Zustellungsrechts		31
I.	Deutsches Verständnis: Zustellung als staatlicher Hoheitsakt.....	31
	1. Verbot der Vornahme von Hoheitsakten auf fremdem Territorium	32
	2. Konsequenzen für die Auslandszustellung	32
	3. Handhabung der Souveränität in Deutschland	34
	4. Stürmer: Schutzschildfunktion.....	35
II.	Britisches Verständnis der Zustellung.....	36
III.	Kritik am deutschen Souveränitätsverständnis.....	37
	1. Systematische Widersprüche	37
	2. Schwächen der <i>Schutzschildtheorie</i>	38
	3. Konflikte mit dem Rechtsschutz der Beteiligten.....	40
IV.	Neuordnung der völkerrechtlichen Grundlagen	40
D. Rechtsvergleichender Überblick über die nationalen Zustellungs Vorschriften		42
I.	Deutschland	42
	1. Grundsatz der Amtszustellung.....	42
	2. Zustellungsadressat.....	43
	3. Zustellung im Inland.....	44
	a) Zustellung durch die Geschäftsstelle	44
	b) Zustellung durch die Post oder einen Justizbediensteten.....	45
	4. Zustellung im Ausland.....	46
	5. Zustellung durch Aufgabe zur Post.....	48
	6. Öffentliche Zustellung	48
II.	England und Wales	50
	1. Zustellung in England und Wales (<i>service in the jurisdiction</i>)	51
	a) Bedeutung der Parteizustellung	51
	b) Zustellungsadressat	52

c) Zustellungswege.....	53
aa) Persönliche Zustellung (<i>personal service</i>).....	53
bb) Zustellung durch die Post oder <i>document exchange</i>	54
cc) Zustellung durch Zurücklassen an einer relevanten Adresse.....	55
dd) Zustellung durch Fax oder andere elektronische Methoden	55
ee) Zustellung auf einem alternativen Weg (<i>service by an alternative method</i>)	56
d) Besonderheiten bei der Zustellung von sonstigen Schriftstücken.....	57
2. Zustellung im Ausland (<i>service out of the jurisdiction</i>).....	57
a) Genehmigungserfordernis	57
b) Zustellungswege.....	59
III. Schottland	60
IV. Nordirland.....	62

Kapitel 2: Die Entwicklung des deutsch-britischen Zustellungsverkehrs bis zum Brexit.....64

A. Rechtslage vor dem Jahr 192964

I. Keine Mitwirkung des Vereinigten Königreichs an den Haager Abkommen.....	64
II. Zustellung von Schriftstücken aus Deutschland.....	67
1. Autonomes deutsches Zustellungsrecht	67
a) Zustellung im Ausland	67
b) Zustellung durch Aufgabe zur Post	68
c) Öffentliche Zustellung.....	69
2. Zustellungspraxis im deutsch-britischen Rechtsverkehr	69
III. Zustellung von Schriftstücken aus England und Wales.....	71

B. Deutsch-britisches Abkommen über den Rechtsverkehr vom 20. März 192873

I. Hintergrund.....	73
II. Anwendungsbereich.....	75
1. Zivil- und Handelssache	75
2. Zustellung im Gebiet des anderen vertragsschließenden Teiles.....	76
III. Zustellungswege	76
1. Zustellung im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe	76
a) Verfahren und zuständige Stellen.....	76

b) Formlose Zustellung.....	77
c) Förmliche Zustellung	77
d) Eingeschränkter <i>ordre public</i> -Vorbehalt	77
e) Kosten und Dauer der Zustellung.....	78
2. Unmittelbare Zustellung durch diplomatische oder konsularische Beamte	78
3. Zustellung ohne Einschaltung der Rechtshilfebehörden	78
a) Unmittelbare Zustellung durch einen bestellten Vertreter	78
b) Unmittelbare Postzustellung.....	79
aa) Zustellung deutscher Schriftstücke im Vereinigten Königreich.....	80
bb) Zustellung britischer Schriftstücke in Deutschland	81
c) Unmittelbare Zustellung durch die zuständigen Beamten des Empfängerstaates	82
d) Übersetzungserfordernis.....	82
IV. Fortschritte durch das Abkommen	83

C. Haager Übereinkommen über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- und Handelssachen vom 15. November 1965.....84

I. Hintergrund.....	84
II. Anwendungsbereich.....	86
1. Zivil- und Handelssache	87
a) Auslegung des Begriffs	87
b) Problemfälle im deutsch-britischen Rechtsverkehr	89
2. Zustellung in das Ausland.....	91
a) Zwingender Charakter des Übereinkommens.....	91
b) Auswirkungen im deutsch-britischen Rechtsverkehr.....	92
III. Zustellungswege	93
1. Zustellung im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe	93
a) Verfahren und Zentrale Behörden	93
b) Förmliche Zustellung	95
c) Formlose Zustellung.....	96
d) Ablehnung der Erledigung des Zustellungsersuchens	97
aa) Ablehnung nach Art. 13 HZÜ	97
bb) Zustellung von britischen <i>antisuit injunctions</i> in Deutschland.....	97
(1) Verstoß gegen Art. 6 Abs. 1 EMRK	98
(2) Eingriff in die deutsche Justizhoheit.....	100
(3) Zwischenergebnis	101
e) Kosten und Dauer der Zustellung.....	102

2. Unmittelbare Zustellung durch diplomatische oder konsularische Vertreter	102
3. Zustellung ohne Einschaltung der Rechtshilfebehörden	103
a) Unmittelbare Postzustellung	104
aa) Überblick	104
bb) Zustellung britischer Schriftstücke in Deutschland	104
cc) Zustellung deutscher Schriftstücke im Vereinigten Königreich	105
b) Unmittelbare Zustellung durch Justizbeamte oder sonst zuständige Personen	106
aa) Überblick	106
bb) Widerspruchsmöglichkeit	106
cc) Zulässigkeit nach dem nationalen Recht	107
c) Übersetzungserfordernis	108
IV. Verhältnis zum deutsch-britischen Rechtshilfeabkommen	108
V. Fortschritte durch das Übereinkommen	110
<i>D. Entwicklung des Zustellungsrechts in der Europäischen Union</i>	<i>111</i>
I. Hintergrund	111
II. Verordnung (EG) Nr. 1348/2000 vom 29. Mai 2000 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- und Handelssachen	113
1. Anwendungsbereich	113
a) Zivil- oder Handelssache	113
b) Ansässigkeit des Zustellungsempfängers im EU-Ausland	114
aa) Ansicht des älteren Schrifttums	114
bb) Rechtsprechung des EuGH	115
cc) Auswirkung im deutsch-britischen Rechtsverkehr	117
c) Keine unbekannte Anschrift des Empfängers	118
2. Zustellungswege	118
a) Zustellung im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe	118
aa) Verfahren, Übermittlungs- und Empfangsstellen	118
bb) Zustellung des Schriftstücks	120
cc) Annahmeverweigerungsrecht des Empfängers	121
dd) Ablehnung der Erledigung des Zustellungsersuchens	123
ee) Kosten und Dauer der Zustellung	124
b) Zustellung durch diplomatische oder konsularische Vertretungen	125
c) Zustellung ohne Einschaltung der Rechtshilfebehörden	126
aa) Unmittelbare Postzustellung	127
(1) Zustellung britischer Schriftstücke in Deutschland	127

(2) Zustellung deutscher Schriftstücke im Vereinigten Königreich	129
bb) Unmittelbare Zustellung im Parteibetrieb.....	129
cc) Übersetzungserfordernis.....	130
3. Verhältnis zu anderen Ab- und Übereinkommen	132
a) Verhältnis zum Haager Zustellungsübereinkommen	132
b) Verhältnis zum deutsch-britischen Rechtshilfeabkommen	132
III. Verordnung (EG) Nr. 1393/2007 vom 13. November 2007 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- und Handelssachen.....	133
1. Hintergrund und Ziele der Reform.....	133
2. Reform der Zustellung im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe.....	134
a) Dauer und Datum der Zustellung	135
b) Kosten der Zustellung	136
c) Neuregelung des Annahmeverweigerungsrechts	137
aa) Spracherfordernis	138
bb) Ausübungsfrist	139
cc) Belehrungspflicht	139
dd) Rechtsfolgen und Heilung	140
3. Reform der Zustellung ohne Einschaltung der Rechtshilfebehörden	141
a) Unmittelbaren Postzustellung.....	141
aa) Zulässigkeit der Postzustellung	141
bb) Durchführung der Postzustellung	142
b) Unmittelbare Zustellung im Parteibetrieb.....	143
aa) Zustellung von deutschen Schriftstücken im Vereinigten Königreich.....	144
bb) Zustellung von britischen Schriftstücken in Deutschland..	145
c) Übersetzungserfordernis.....	146
IV. Verordnung (EU) 2020/1784 vom 25. November 2020 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- und Handelssachen.....	147

Kapitel 3: Die Auswirkungen des Brexits auf die Zustellung von Schriftstücken im deutsch-britischen Rechtsverkehr 148

A. Grundlagen des Brexits	148
I. Rechtliche Rahmenbedingungen nach Art. 50 EUV	148
II. Rechtliche Auswirkungen des Austritts aus der Europäischen Union	149

III. Chronologischer Ablauf des Brexits	150
IV. „Hard-Brexit“ im internationalen Zivilverfahrensrecht.....	152

B. Rechtslage nach Ablauf der Übergangsfrist..... 154

I. Übergangsvorschriften im Austrittsabkommen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich	154
1. Überblick	154
2. Eingang bei einer maßgeblichen Stelle	154
a) Zustellungen im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe	155
b) Unmittelbare Zustellungen	156
3. Fazit	157
II. Einschlägige Rechtsakte außerhalb der Übergangsvorschrift.....	157
1. Keine Anwendung der Europäischen Zustellungsverordnung	157
2. Anwendung des Haager Zustellungsübereinkommen	158
3. Anwendung des deutsch-britischen Rechtshilfeabkommens.....	159
a) Konsequenzen aus der Nichtanwendung seit Inkrafttreten der Europäischen Zustellungsverordnung	159
aa) Streitstand und verwandte Problemfälle	159
bb) Kein förmliches Außerkrafttreten des Abkommens	163
cc) Außerkrafttreten aufgrund desuetudo	164
(1) Anerkennung und dogmatische Einordnung	165
(2) Voraussetzungen	167
(3) Anwendung auf das deutsch-britische Rechtshilfeabkommen	168
dd) Außerkrafttreten aufgrund Obsoleszenz	172
(1) Anerkennung	172
(2) Voraussetzungen	174
(3) Anwendung auf das deutsch-britische Rechtshilfeabkommen	175
ee) Fazit.....	177
b) Verhältnis zum Haager Zustellungsübereinkommen	177
4. Zwischenergebnis	178
III. Zustellungswege	178
1. Zustellung im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe	178
2. Zustellung durch diplomatische oder konsularische Beamte	179
3. Unmittelbare Postzustellung	179
a) Haager Zustellungsübereinkommen	179
aa) Reziproke Wirkung des deutschen Vorbehalts	179
(1) Problemaufriss und Meinungsstand	179
(2) Reziprozitätsprinzip aus Art. 21 Abs. 1 lit. b WVK.....	181
(3) Allgemeines völkerrechtliches Reziprozitätsprinzip	182

bb) Zulässigkeit nach dem Recht des Verfahrensstaates.....	184
b) Deutsch-britisches Rechtshilfeabkommen.....	184
4. Unmittelbare Zustellung durch die zuständigen Beamten des Empfängerstaates.....	185
a) Zustellung von britischen Schriftstücken in Deutschland.....	186
b) Zustellung von deutschen Schriftstücken im Vereinigten Königreich.....	186
5. Unmittelbare Zustellung durch einen bestellten Vertreter	187
<i>C. Vergleich zur Rechtslage vor dem Brexit</i>	188
I. Komplexität der Rechtslage	188
II. Schwächung des Justizgewährungsanspruchs des Zustellungsinteressenten	189
1. Zustellungen im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe...	189
a) Grundlagen	189
b) Erhöhter Aufwand durch die Rückkehr eines strengen Übersetzungserfordernisses.....	192
aa) Übersetzungserfordernis im deutsch-britischen Rechtsverkehr.....	192
bb) Auswirkungen in der Praxis	194
c) Dauer der Zustellung.....	195
aa) Regelungen zur Dauer der Zustellung	196
bb) Auswirkungen in der Praxis	196
cc) Kommunikation der beteiligten Stellen bei Verzögerungen	198
d) Kosten der Zustellung	198
e) Keine Regelung zum Zustellungsdatum	200
2. Unmittelbare Postzustellung	201
a) Zulässigkeit im deutsch-britischen Rechtsverkehr	201
b) Praktische Probleme beim Nachweis.....	201
c) Vor- und Nachteile für den Zustellungsinteressenten.....	203
3. Sonstige Zustellungswege.....	205
a) Unmittelbare Zustellung durch diplomatische oder konsularische Vertreter.....	205
b) Unmittelbare Parteizustellung	207
aa) Zustellung von deutschen Schriftstücken im Vereinigten Königreich.....	207
bb) Zustellung von britischen Schriftstücken in Deutschland..	208
4. Heilung von Zustellungsfehlern.....	209
a) Bedeutungsgewinn der Heilungsfrage	209
b) Heilung von Zustellungsfehlern nach dem Brexit	210
c) Vergleich zur Rechtslage vor dem Brexit.....	212

III. Schwächung des Anspruchs des Zustellungsempfängers auf rechtliches Gehör	216
1. Rückkehr von fiktiven Inlandszustellungen	216
a) Zulässigkeit	216
b) Praktische Auswirkungen	217
2. Sprachenfragen bei der unmittelbaren Zustellung	221
3. Sonstige Beklagtenschutzvorschriften	223
a) Belehrungspflichten	223
b) Aussetzung des Verfahrens und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	224
IV. Schwächung der Prozessökonomie	225
V. Wiederkehr von überkommenen Souveränitätserwägungen	226
1. Eingeschränkter ordre public-Vorbehalt	226
2. Vorbehaltsmöglichkeiten	227
VI. Auslegungsfragen und zentrale Auslegungsinstanz	228
 <i>D. Verpasste Chancen aufgrund der fehlenden Anwendbarkeit der Verordnung (EU) 2020/1784 vom 25. November 2020 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- und Handelssachen</i>	
I. Hintergrund und Ziele der Reform	231
II. Anwendungsbereich	232
III. Unterstützung bei der Ermittlung der Anschrift des Adressaten	233
IV. Zustellung im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe	236
1. Einrichtung eines dezentralen IT-Systems	236
a) Überblick und Ziele	236
b) Vergleich zum deutsch-britischen Rechtsverkehr	238
c) Fazit	240
2. Reform des Annahmeverweigerungsrechts	240
V. Unmittelbare Postzustellung	242
VI. Unmittelbare Parteizustellung	243
VII. Elektronische Direktzustellung	244
1. Überblick und Ziele	245
2. Voraussetzungen	246
3. Verweis auf die zulässigen elektronischen Mittel nach dem Recht des Verfahrensstaates	247
a) Elektronische Zustellung im deutschen Recht	247
b) Elektronische Zustellung im britischen Recht	249
c) Hypothetische Anwendung im deutsch-britischen Zustellungsverkehr	249
4. Vergleich zur tatsächlichen Lage im deutsch-britischen Rechtsverkehr	250

VIII. Fazit.....252

E. Ergebnis253

**Kapitel 4: Die Entwicklungsperspektiven für den
deutsch-britischen Zustellungsverkehr.....256**

*A. Perspektiven im Verhältnis zwischen der Europäischen Union und dem
Vereinigten Königreich258*

I. Keine Möglichkeit der unilateralen Anwendung der Europäischen
Zustellungsverordnung.....258

II. Wiederanwendung der Europäischen Zustellungsverordnung.....259

1. Vorteile.....259

2. Erstreckungsabkommen zwischen der Europäischen Union und
Dänemark zur EuZVO als Vorbild261

3. Problem der Auslegungszuständigkeit.....262

a) Lösung im Erstreckungsabkommen zwischen der
Europäischen Union und Dänemark263

b) *Luganer Lösung*.....264

c) *Modifizierte Luganer Lösung*266

d) Fazit.....267

4. Anknüpfung an das Verhältnis zu den Lugano-Staaten268

a) Konkrete Bestrebungen im Zustellungsrecht.....268

b) Ablehnende Haltung der Europäischen Union zum Beitritt
des Vereinigten Königreichs zum Luganer Übereinkommen ..268

5. Praktische Bedenken.....272

6. Fazit.....275

III. Aushandlung eines neuen völkerrechtlichen Vertrages.....276

1. Überblick.....276

2. Vor- und Nachteile277

3. Praktische Bedenken.....278

*B. Multilateraler Lösungsansatz: Reform des Haager
Zustellungsübereinkommens279*

I. Bisherige Bestrebungen und Vorteile.....280

II. Nachteile und praktische Bedenken281

*C. Perspektiven im Verhältnis zwischen Deutschland und dem
Vereinigten Königreich283*

I. Abschluss eines neuen bilateralen Abkommens.....283

II. Änderungen im Hinblick auf das Haager Zustellungsübereinkommen	286
1. Rücknahme der deutschen Vorbehalte	287
2. Änderung der Haltung zu Übersetzungen	288
3. Vereinbarung nach Art. 11 oder 20 HZÜ	290
<i>D. Einheitliches Zustellungsrecht</i>	<i>291</i>
 Kapitel 5: Zusammenfassung der Ergebnisse.....	294
<i>A. Kapitel 1</i>	<i>294</i>
<i>B. Kapitel 2</i>	<i>295</i>
<i>C. Kapitel 3.....</i>	<i>297</i>
<i>D. Kapitel 4</i>	<i>299</i>
 Literaturverzeichnis	301
Materialienverzeichnis.....	337
Sachregister	347